



**"Ich lebe nicht in zwei Welten,
ich bin zwei Welten."
15. August 2020 | 17:00 Uhr**

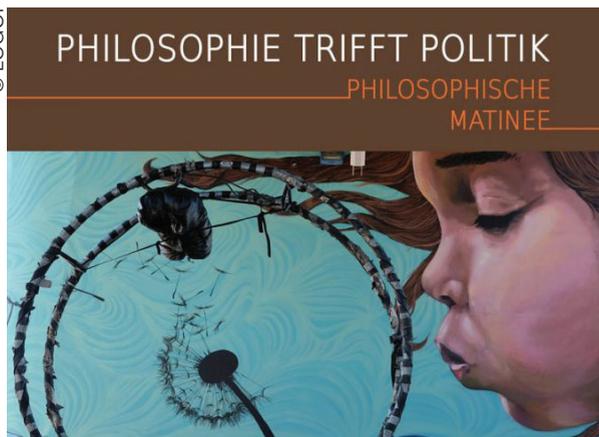
**Virtuelles Event | Gespräch mit Suleman Taufiq
und Liedern von Sanaz Zaresani**

Suleman Taufiq wuchs in Damaskus auf und besuchte dort die Schule. Nach dem Abitur 1971 kam er, fasziniert von Europa, nach Deutschland und studierte dort Philosophie und vergleichende Literaturwissenschaft. Seit 1986 lebt er als freier Schriftsteller und Publizist in Aachen. 1978 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband auf Deutsch.

Seit Ende der siebziger Jahre beschäftigt er sich mit der deutschsprachigen Literatur von Ausländer*innen in Deutschland und gibt Bücher zu diesem Thema heraus. Neben Erzählungen und Essays veröffentlicht er Gedichte und übersetzt viele arabische Werke ins Deutsche sowie zahlreiche deutsche Dichter ins Arabische. Außerdem schrieb er eine Geschichte für Kinder. 1983 erhielt er den Walter-Hasenclever-Preis der Stadt Aachen, 1990 und 2014 je ein Arbeitsstipendium für Schriftsteller des Kultusministeriums NRW. 2015 war er für den Europäischen CIVIS Radiopreis nominiert.

Sanaz Zaresani beschliesst die Veranstaltung mit zwei ihrer bekannten Lieder.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen werden auf unserer Website zeitnah bekannt gegeben.



**Philosophische Matinee –
"Geht Kapitalismus auch nachhaltig?"
23. August 2020 | 12:00 Uhr**

**Virtuelles Event | Video-Vortrag &
Diskussion per Live-Stream**

Die Zeit ist reif für eine andere Ökonomie!

Die herrschende Wirtschaftsweise zerstört systematisch die Lebensbedingungen von immer mehr Menschen, zerstört ihre Menschenwürde und ihre Perspektiven. Diese Wirtschaftsweise, die sich an Kapitalinteressen orientiert, ist nicht in der Lage, weltweit menschenwürdige Lebensverhältnisse herzustellen. Sie lässt sich weder unter sozialen, noch unter ökologischen, noch unter ökonomischen Gesichtspunkten rechtfertigen.

Wie kann eine andere Wirtschaft gestaltet sein? Eine Wirtschaft für die Menschen, die nicht auf kurzfristige Gewinnerzielung, sondern auf langfristigen Nutzen ausgerichtet ist? Eine Wirtschaft, in der unter würdigen Arbeitsbedingungen sinnvolle Produkte erstellt und Leistungen erbracht werden, die darauf ausgerichtet sind, die Lebensgrundlagen der Menschen zu verbessern?

Referentin: Elisabeth Voss
Dipl. Betriebswirtin (FH) und Publizistin, Berlin

34. Aachener Weltfest – auf Distanz & digital



Ziele brauchen Handeln – Schritte zur Nachhaltigkeit

Eine Welt Forum Aachen e. V.

Liebe Vereine, Gruppen & Initiativen,
liebe Mitglieder und Freund*Innen des
Eine Welt Forum Aachen,
liebe Menschen, die ihr Mitwirken bei unserem
Weltfest 2020 angeboten haben,

wir begrüßen Euch alle herzlich und wünschen Euch
alles Gute, insbesondere Gesundheit !

Das Eine Welt Forum Aachen und sein Weltfest-Komitee wenden sich jetzt an Euch alle mit der Information, die die Gestaltung unseres Weltfestes 2020 entscheidend verändert: Während der Coronavirus-Krise sind die traditionellen Präsenzveranstaltungen sowohl im Rahmenprogramm wie am Weltfesttag selbst nicht vertretbar beziehungsweise verboten. Somit können wir das für den 15. August 2020 geplante Weltfest und die darum angeordneten Rahmenveranstaltungen nicht in gewohnter Form anbieten.

Wir sind darüber sehr betroffen und traurig. Wir hoffen auf Euer Verständnis, Ihr alle, die Ihr Euch auf die geplanten Angebote sei es als Künstlerinnen und Künstler, andere Mitwirkende, aber auch als Besucherinnen und Besucher, mit uns gefreut habt.

Natürlich haben wir einen Plan B entwickelt, ein der vorgegebenen Situation angepasstes eingeschränktes Sonderprogramm, das auf digitalen Teilnahmeangeboten beruht und weiterhin unter dem Motto steht:

„Ziele brauchen Handeln –
Schritte zur Nachhaltigkeit“:

34. Weltfest 2020 – auf Distanz & digital

Wir hoffen, dass wir Euch auch für dieses Weltfest interessieren können und freuen uns auf unsere digitale Verbindung mit Euch !



Eine Welt Forum Aachen
Eintreten für eine gerechte Welt

Eine Welt Forum Aachen e. V.
An der Schanz 1, 52064 Aachen
1wf@1wf.de | www.1wf.de

Grußwort Oberbürgermeister Marcel Philipp



Die derzeitige Corona-Pandemie führt uns eindrücklich vor Augen, wie sehr die Menschheit auf der ganzen Welt miteinander verbunden ist. Jedem Einsichtigen ist klar, dass diese besondere historische Situation, die wir derzeit durchleben müssen, nur mit gemeinsamen Anstrengungen im internationalen Maßstab bewältigt werden kann.

Das Bangen vor der Gefahr, das Hoffen auf baldige Abhilfe durch die Entwicklung von Medikamenten oder Impfstoffen und der Umgang mit den verschiedenen Infektionswellen einen die Menschen verschiedener Völker auf allen Kontinenten. Selten war uns so bewusst, dass ein gedeihliches Leben, vielleicht auch ein Überleben, von der grenzenlosen Solidarität der Menschheitsfamilie abhängt. Es liegt deshalb an uns allen, die besondere Erfahrung, die wir derzeit machen, zu einer grundsätzlichen Wende werden zu lassen.

Wir werden nach der Pandemie viele Fragen beantworten müssen, da unsere bisherige Wirtschafts- und Lebensweise durch die Herausforderung, vor der sie uns stellte, offensichtlich an Grenzen gekommen waren, die für jeden Einzelnen von uns zur unmittelbaren existenziellen Bedrohung hätten werden können. Diese Antworten auf die Fragen werden wir nur im ehrlichen Diskurs untereinander finden können. Hierzu wird das Aachener Weltfest ein guter Auftakt werden können. Auch wenn es in besonderer Form im Jahr 2020 durchgeführt werden muss, ist ihm jeder denkbare Erfolg zu wünschen.



Das Aachener Weltfest des Eine Welt Forum Aachen steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Marcel Philipp und wird im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit von der Stadt unterstützt.



Vitus Studemund - CC BY-SA 4.0

Aachen Aktuell – Kunst trifft Politik "Und wer hält die Welt fest?" 13. August 2020 | 19:00 Uhr

**Virtuelles Event | Gespräch mit
Artists für Future (Todde Kemmerich,
Alexander Müller-Hermes, Annette Schmidt)**

In dem Künstlerkollektiv „Artists for Future Aachen“, haben sich Kreative aus dem gesamten Spektrum der Künste zusammengeschlossen, um im Rahmen der Klimagerechtigkeitsbewegung neue, spartenübergreifende Formen des Ausdrucks in öffentlicher, oft auch partizipativer, Aktionskunst zu präsentieren.

Die Herausforderung, die menschengemachte Zerstörung unserer Lebensräume zu verhindern, wird einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung bedürfen. Dass die Entscheidungen, die getroffen werden müssen, ähnlich wie bei der sog. Flüchtlingskrise, ein Potential zur gesellschaftlichen Spaltung in sich tragen, zeichnet sich schon jetzt ab. „Artists for Future“ versucht mit den Mitteln der Kunst, einen wichtigen Beitrag zu leisten, dem Thema der Zeit und den damit verbundenen Hoffnungen und Ängsten Ausdruck zu geben, um so den gesellschaftlichen Zusammenhalt angesichts der zukünftigen Veränderungen zu stärken.